

25. April 2008

„Die Fantastischen Vier“ erhalten den Paul-Lincke-Ring der Stadt Goslar

Die Rap-Band „Die Fantastischen Vier“, Spitzname „Fanta4“, hat den deutschsprachigen Hip-Hop, eine Art Sprechgesang, populär gemacht. Ihre Karriere begann mit dem Song, „Die da“, der sie 1992 kometenhaft in die deutschen Charts katapultierte. Die Stadt Goslar würdigt das musikalische Schaffen der Band jetzt mit dem Paul-Lincke-Ring für das Jahr 2009. Es ist vorgesehen, den Preisträgern den Ring im Frühsommer 2009 im Rahmen eines Festaktes im Goslarer Stadtteil Hahnenklee zu überreichen. Gespräche zwischen der Stadt Goslar und dem Management über ein Konzert der „Fantastischen Vier“ in Goslar laufen bereits.

Seit 1955 verleiht die Stadt Goslar zum Gedächtnis an den Komponisten Paul Lincke („Berliner Luft“) alle zwei Jahre den nach ihm benannten Ring. Der in Berlin geborene und lebende Lincke hatte 1946 auf dem Friedhof in Hahnenklee seine letzte Ruhestätte gefunden. Seitdem wird das Andenken an den Komponisten, der als Schöpfer der Berliner Operette gilt, durch diese Auszeichnung wach gehalten.

Der Paul-Lincke-Ring geht an Künstler, die sich, wie es in den Grundsätzen heißt, „in Komposition, Textdichtung und Interpretation von Unterhaltungs- und Tanzmusik sowie heiteren musikalischen Bühnenwerken ausgezeichnet haben“. Zu den Preisträgern gehören unter anderem Udo Jürgens, Ralph Siegel, Peter Maffay, René Kollo, Udo Lindenberg und Max Raabe. Zuletzt erhielt der Sänger des Duos „Rosenstolz“, Peter Plate, den Ring. Über die Zuerkennung entscheidet eine Jury aus zehn Mitgliedern. Sie begründete ihre Entscheidung für die Band „Die Fantastischen Vier“ unter anderem mit „ihrer sehr positiven Resonanz bei jungen Leuten auf ihre Rap- und Repopmusik“.

Wer sind „Die Fantastischen Vier“?

Ende der 80er Jahre bildeten Michael Bernd Schmidt und Andreas Rieke das „Terminal Team“, 1989 kamen Michael Beck und Thomas Dürr dazu. Seitdem treten sie als „Die Fantastischen Vier“ unter den Pseudonymen Smudo, Thomas D, Michi Beck und And.Ypsilon auf. Ihr Musikstil, den sie selbst als „Alternativ Rap“ bezeichnen, hat seine Ursprünge in den afroamerikanischen Ghettos New York Citys der 1970er-Jahre und trifft den Zeitgeist der Jugend. Die Zeitschrift „Der Spiegel“ schrieb dazu: „Die Fantastischen Vier sind dadurch bemerkenswert, dass sie auf sympathische Art konstruktive Kritik neben optimistischer Lebenseinstellung vermitteln, ohne sich auf amerikanische Gangsta-Rap-Klischees einzulassen.“

„Die Fantastischen Vier“ wurden mit zahlreichen Preisen, wie zum Beispiel dem Echo Nachwuchspreis (1992), dem Echo in der Sparte „Videoclip national“ (1996), dem Echo in der Sparte „Rock/Pop“ (2000), dem Echo in der Sparte „Hip/Hop“ (2005) und dem Echo in der Sparte „Rock/Pop“ als beste Gruppe National ausgezeichnet. Für die am 23. Mai stattfindende dreizehnte Verleihung des VIVA Musikpreises COMET gehören „Die Fantastischen Vier“ in den Kategorien „Bestes Video“ und „Bester Liveact“ zu den Nominierten.

Redaktion:

Susanne Roßdeutscher
susanne.rossdeutscher@goslar.de

Markt 1 (Rathaus)
38640 Goslar

Telefon (05321) 704 226
Telefax (05321) 704 1226